

WAZ-/NRZ-Duisburg

HKM trinkt Kaffee für Adveniat

In die Filter im Hüttenwerk kommt künftig nur noch fair gehandelter Kaffee. Weihbischof Franz Grave stellte gestern die Kooperation mit Adveniat vor. Weitere Unternehmen können sich anschließen



Fairer Kaffee: Weihbischof Franz Grave und Arbeitsdirektor Peter Gasse freuen sich über die Kooperation von HKM mit Adveniat.

Foto: Tanja Pickartz, far

Von Martin Ahlers

Ihren Kaffee können die Mitarbeiter der Hüttenwerke Krupp-Mannesmann (HKM) künftig auch mit gutem Gewissen genießen. Fortan wird in den Büros wie in der Hütten-schenke nur noch „Café Inten-

ción“ aufgebraut. Mit den ökologisch angebauten und fair gehandelten Bohnen fließt auch eine Euro pro Pfund an die Aktion Adveniat. Der scheidende Weihbischof Franz Grave kam gestern ins Werk, um die Kooperation vorzustellen.

„Unsere Zusammenarbeit mit dem Bistum Essen hat Tradition“, erinnerte Arbeitsdirektor Peter Gasse an vielfältige Kontakte. So hatte Bischof Grave beim Barbara-Gottesdienst im vergangenen Jahr gepredigt.

So lief der Weihbischof offe-

ne Türen ein. Respekt, Toleranz, Nächstenliebe und Solidariät seien auch wichtige Schlagworte, betont Peter Gasse: „Das ist auch Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Da passt dieses Thema absolut rein.“

Die Verbindung zu Adveniat geht auf die Südamerika-Reise von Bundespräsident Horst Köhler zurück, den sowohl Weihbischof Grave wie auch der Hamburger Großröster Albert Darboven im vergangenen Jahr begleitete. Beide vereinbarten eine Zusammenarbeit mit den Kooperativen der Kaffeebauern in Peru, Guatemala und Nicaragua, die von Adveniat unterstützt werden. Nun werden die Bohnen in Hamburg geröstet und unter dem Label „Café Intención“ für Großabnehmer vermarktet.

Auf Initiative der HKM hat die Mannesmannröhren Lo-

gistic GmbH den Adveniat-Kaffee in ihr Angebot aufgenommen. Über die zentrale Einkaufs-Organisation, die nach Auflösung des Mannesmann-Konzerns weitergeführt wurde, kauft das Hüttenwerk unter anderem Lebensmittel ein. Die Kaffee-Mengen sind beachtlich. „In den vergangenen sechs Monaten haben wir 1700 Pfund an HKM geliefert“, resümiert Chefeinkäufer Axel Kiepen. „Es wird noch mehr, wenn die Altbestände in der Hütten-schenke abgebaut sind.“ Weil die Logistiker auch die HKM-Gesellschafter Salzgitter und Vallourec beliefern, könnte die Menge auf 5000 Kilo pro Jahr steigen.

Eine dreifach gute Tat sei der Konsum, so Christian Frelve von Adveniat: „Ökologisch angebaut, fair gehandelt, und Adveniat unterstützt mit den Einnahmen Ausbildungsprojekte in Peru.“

Aktion für Firmen

Dem fairen Kaffeeverbrauch in Büros und Verwaltungen haben sich schon einige Firmen, auch Krankenhäuser angeschlossen, berichtet Christian Frelve von Adveniat. Unternehmen, die die Arbeit von Adveniat in Lateinamerika unterstützen wollen, können sich in Essen informieren, ☎ 0201/756 217. Für Privatkunden wird der Café Intención nicht angeboten, sie können auf andere „faire“ Röstungen zurückgreifen.



Mit Bundespräsident Horst Köhler besuchte Weihbischof Grave 2007 die Kaffee-Kooperative. Foto: Adveniat